



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Schöffin der Stadt Eupen

PRESSEMITTEILUNG

**Empfang der Sexualopfer in den Polizeidienststellen: Minister DE
CREM legt Priorität im Föderalen Ausbildungsplan 2020-2023 fest!**

- Brüssel, den 27. Februar 2020 -

Traurigerweise nimmt die Belästigung, sei sie moralisch oder sexuell, in Belgien immer mehr zu. Dass die Zahlen immer weiter zunehmen, ist einerseits darauf zurückzuführen, dass sich **heutzutage mehr Leute trauen, diesen Tatbestand zur Anzeige zu bringen, andererseits findet zumindest Mobbing auch immer mehr in der virtuellen Welt statt.**

Über den Empfang von Belästigungsoptionen in den Polizeidienststellen hat die Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) den Minister für Sicherheit Pieter DE CREM (CD&V) befragt.

„Die Zahlen, die der Minister mir genannt hat, schockieren mich. Umso trauriger stimmt es mich zu wissen, dass diese Statistiken nur die sichtbare Spitze des immensen Eisbergs widerspiegeln. Vor allem die Opfer von sexueller Gewalt schämen sich oftmals noch zu sehr, den Weg zur Anzeige auf sich zu nehmen, weil sie fürchten, dort nicht weitergeholfen zu werden“, so die Kammerabgeordnete Katrin JADIN.

Dem Minister DE CREM ist bewusst, dass der **Empfang von Vergewaltigungsoptionen sehr viel Taktgefühl benötigt.** Im Rahmen der Polizeiausbildung werden die Beamten bereits auf solche Situationen vorbereitet. Die Polizeibeamten müssen demnach fähig sein, die Situation richtig zu deuten und den Sexualopfern eine gesonderte Aufnahme zu gewähren.

Zudem unterstreicht der Minister, dass die **Weiterbildungen in dieser Angelegenheit in jüngster Vergangenheit bereits verstärkt und angepasst** wurden. Dass noch Luft nach Oben ist, gesteht der Minister ein. Deswegen wird der kommende **„Föderale Ausbildungsplan“ (2020-2023) diese Problematik als oberste Priorität einstufen.** Jener Plan beinhaltet den Fahrplan der verschiedenen Polizeiausbildungsstätten und bestimmt die Bereiche, die in der Ausbildung eine besondere Aufmerksamkeit benötigen.

„Ich begrüße auf jeden Fall, dass diese Problematik prioritär behandelt werden soll! Wir müssen unser Möglichstes tun, um den Sexualopfern die Angst nehmen, in der Polizeidienststelle vorstellig zu werden“, so die Föderalabgeordnete Katrin JADIN abschließend, die ebenfalls sehr besorgt über die Entwicklung des Miteinanders auf den sogenannten „sozialen“ Medien ist.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478/333.417 | E-mail : katrin@jadin.be